

Pressemitteilung 30.03.2013 - GELDHAHN ZU!
Kurzversion:

Schuldenschnitt mit GELDHAHN ZU! - dieses Mal von unten!

Eine verfassungsgemäße Initiative aus dem Herzen der Finanzkapitale am Main

Wirtschaftsanwalt Hans Scharpf aus Frankfurt am Main führt seine Schuldenstreikaktionen GELDHAHN ZU! jetzt öffentlich im Internet. Mit seinen Kampagnen zeigt er detailliert wie man gegen die Willkür der Banken vorgehen muss.

Weniger Schulden – mehr Demokratie lautet das Motto für ein umfangreiches Programm für einen radikalen Schuldenschnitt mit demokratischen Mitteln. Auch die Kanzlerin und der Gegenkandidat sind zu einem Besuch eingeladen. Es lockt die Rubrik „Wir sind das Volk“.

Zusammen mit Dieter Hildebrandt's Störsender TV gibt es den Stapellauf am Ostersonntag (www.geldhahn-zu.de und www.stoersender.tv/)
Link vom Interview mit Hans Scharpf in der ersten Sendung vom StoersenderTv:

<http://www.youtube.com/watch?v=DPTwSaYB8JQ&feature=youtu.be&a>

Langversion:

Wirtschaftsanwalt Hans Scharpf aus Frankfurt am Main führt seine Schuldenstreikaktionen jetzt öffentlich im Internet. Dabei stützt er sich durchgängig auf das geltende Gesetzes- und insbesondere Verfassungsrecht. Weniger Schulden – mehr Demokratie lautet das Motto für ein umfangreiches Programm für einen radikalen Schuldenschnitt mit rechtsstaatlich-demokratischen Mitteln. Die jüngsten Ereignisse zur Euro-Rettung haben jedermann klagemacht, dass jeder Euro-Bürger über Nacht durch einfache Beschlüsse der Euro-Regierungen zwecks „Rettung“ (von wem?) an Recht und Gesetz vorbei enteignet werden kann, also seine Erparnisse weggenommen und seine Rente gekürzt bekommt. Das will niemand mehr weiter mit sich machen lassen oder fürchten müssen. Vor solchen Regierungen muss man sich selber retten.

Es reicht jetzt, hat sich auch RA Scharpf gesagt und seine bisherigen regelmäßigen Zahlungen an seine Banken eingestellt. Vor jeglicher Weiterzahlung verlangt er jetzt die korrekte Beantwortung von 2 kritischen Fragen: Habt ihr mir überhaupt Geld (im Sinne eines gesetzlichen Zahlungsmittels) verliehen und zahlt ihr für das mir verliehene Geld selber Zinsen? Hinter diesen Fragen steht die bislang dem normalen Bürger vorenthaltene Tatsache, dass die Geschäftsbanken und auch Sparkassen das Geld, was sie verleihen, selber erzeugen. Dies ist die sogenannte Geldschöpfung aus dem Nichts.

Mit seiner Schuldenstreikaktion, bei der sich RA Scharpf allen üblichen Vollstreckungsaktionen einschließlich des Finanzamtes aussetzt, zeigt er, dass die Banken diese gesetzlose Praxis als „allgemein anerkannt“ bezeichnen, also sich bereits außerhalb demokratischer Kontrolle wähen und darauf bauen, dass eine willfährige Steuer- und Justizbürokratie diesen Raubzug auch noch absegnet.

Er setzt darauf, dass sich die Mehrheit der Bürger dies nicht mehr länger gefallen lassen möchte und über Mitmachen beim Schuldenstreik und Teilnahme an selbst organisierten Abstimmungen diesen kalten Staatsstreich durch die Finanzindustrie beendet und unsere Politiker und Beamte dazu bringt, wieder dem Gemeinwohl, also uns Bürgern zu dienen.

Auf der Homepage von Geldhahn-zu werden die aktuelle Korrespondenz mit den Banken und deren Vorstände dargestellt. Dabei eröffnen sich Abgründe von denen der normale, nichts ahnende Bürger am liebsten nichts wissen möchte.

Die Initiatoren und Macher der Website Geldhahn-zu! werden in den kommenden Wochen und Monaten mit fundierten Informationen und verfassungskonformen Mitteln die Kampagnen und den Vorstoß von RA Scharpf begleiten. Aktuell ist eine Plattform für Jedermann/Jederfrau für Austausch und Mitmachen entstanden. Auch die Kanzlerin und der Gegenkandidat sind zu einem Besuch eingeladen. Es lockt die Rubrik „Wir sind das Volk“.

Zusammen mit Dieter Hildebrandt´s Störsender TV gibt es den Stapellauf am Ostersonntag (www.geldhahn-zu.de und www.stoersender.tv/)

GHZ Team MobTel.:01702757429 desertstorm5454@aol.com
mail@geldhahn-zu.deAufgrund von technischen Problemen beim E-Mail Empfangsserver, bitten wir vorübergehend darum, Rückfragen an die beiden hier genannten E-Mailadressen, zu senden.